

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen  
am 15.05.2012**

**um 17:00 Uhr bis 19.00 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitzender**

Herr Karl-Heinz Bobring

**Mitglieder**

Frau Ellinor Bube-Klubertz

Herr Hans Peter Buttchereit

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Frau Corinna Müller

Frau Friederike Pohl

Herr Jochen Sieper

Frau Brigitte Sommer

**Beratende Mitglieder**

Frau Annegret Ibach

Frau Elfriede Korff

Frau Bibiana Martz

Frau Alexa Schmitz

**Stadtdirektor**

Herr Burkhard Mast-Weisz

**von der Verwaltung**

Herr Norbert Heider

Herr Heinrich Ammelt

**Gäste**

Frau Rita Steimar

Frau Rosemarie Schucht

Herr Schucht

Herr Tomscheit

Frau Lemjid

**Schriftführerin**

Frau Birgit Mendryscha

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |             |         |  |
|-------------|---------|--|
| <b>1</b>    |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>2</b>    |         | Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2012  |
| <b>3</b>    |         | Seniorenzentrum Hohenhagen<br>Vorstellung der Planung durch den Bauherrn und den Architekten                                       |
| <b>4</b>    |         | AHDS<br>Bericht von Frau Lemjid  |
| <b>5</b>    |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>6</b>    |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung  |
| <b>6.1</b>  |         | Behindertenparkplätze in Remscheid<br>Darstellung im internet  |
| <b>6.2</b>  |         | neuer Schwerbehindertenausweis im Checkkartenformat  |
| <b>6.3</b>  |         | Neuerungen bei den Rundfunk- und Fernsehgebühren ab 2013   |
| <b>7</b>    |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung      |
| <b>8</b>    |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>9</b>    |         | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung          |
| <b>10</b>   |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung  |
| <b>10.1</b> |         | Deutsche Kurzbahnmeisterschaften für Behinderte 2012 in Remscheid  |
| <b>11</b>   | 14/1678 | Barrierefreier Umbau der Haltestelle Teichstraße   |
| <b>12</b>   | 14/1679 | Barrierefreier Umbau der Haltestelle Sana-Klinikum   |
| <b>13</b>   | 14/1832 | Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen |
| <b>14</b>   | 14/1888 | Öffentliche Telekommunikation - Standortoptimierungen im Stadtgebiet Remscheid   |
| <b>15</b>   |         | Einrichtung eines Fahrgastbeirates   |
| <b>16</b>   |         | Benennung einer/s Nachfolgerin/s für Frau Hilbert als Vertretung des Beirates im ASS   |
| <b>17</b>   |         | Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Hückeswagen  |

**II. Nichtöffentlich**

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

## I. Öffentlich

### 1 . **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung wird Frau Rita Steimar vom Vorsitzenden in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäß §§ 36(3), 58(2) und 67(3) GO NW verpflichtet.

Auf Antrag der Bauherren wird der Tagesordnungspunkt 10 – Seniorenzentrum Hohenhagen – vorgezogen und unter TOP 3 behandelt.

Frau Schmitz bittet, eine neue Vertretung für Frau Hilbert im ASS zu benennen. Die Angelegenheit wird als TOP 16 behandelt.

Im Übrigen werden keine weiteren Änderungen der Tagesordnung gewünscht.

### 2 . **Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2012**

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

### 3 . **Seniorenzentrum Hohenhagen Vorstellung der Planung durch den Bauherrn und den Architekten**

Herr Reska bedankt sich auch im Namen der Bauherrin – Hastener Altenhilfe – für die Einladung zur Vorstellung der Planung.

Einleitend stellt er fest, dass das Bauvorhaben aufgrund der allg. Wirtschaftskrise erst nach nunmehr 2 ½ Jahren einen Träger gefunden hat und begonnen werden kann. Anhand des Außenanlagenplans erläutert Herr Reska, dass das Gebäude als Y gebaut werden soll, um eine größtmögliche Besonnung der Räume und eine ausreichende Abschottung zum glasüberdachten Eingangsbereich und der Andienung zu schaffen. Das Cafe mit Außenterrasse liegt unmittelbar am Eingangsbereich. Der Empfang liegt zentral mittig des Gebäudes, im Erdgeschoss befinden sich darüber hinaus 6 ca. 50qm große Wohnungen für betreutes Wohnen, die gem. den Vorschriften des Wohnungsteilhabegesetzes vom übrigen Seniorenheim getrennt sind. Im Notfall ist über den Hausnotruf ein ambulanter Pflegedienst greifbar. Ziel ist es, den Bewohnern ein unabhängiges Wohnen mit Betreuungsnähe zu ermöglichen. Im 1. und 2. Obergeschoss befinden sich insgesamt 80 Einzelzimmer mit jeweils 18 qm Wohnfläche. Im Bereich der Aufenthaltsräume sind ebenfalls kleinere Terrassen geplant. Auf Barrierefreiheit wurde auch hier geachtet. Der Personenaufzug ist mit entsprechender Akustik und großen Tastaturen ausgestattet. Behindertentoiletten – auch für Besucher – befinden sich auf allen Ebenen.

Auf dem südwestlichen Gelände soll ein Park mit Terrassen und verschiedenen Themenbereichen (Kräutergarten, Blumenlandschaft etc.) angelegt werden, der im Süden durch einen Erdwall abgegrenzt wird; auf den Wegen werden Orientierungspunkte angelegt, um den Bewohnern Hilfen zur Orientierung im Gelände zu geben. Einer der Wege zur Parkmitte hin soll mit einer Steigung von 12% als Trainingsfläche zur Wahrung der Mobilität dienen. Vorhandene Stufen werden als Doppelstufen mit einer Höhe von 12 cm angelegt. Die Wegebreiten sind auf Rollstuhlfahrer abgestimmt (1,15m/Rollstuhl plus Sicherheitsabstand). Für

Blinde und Sehbehinderte existieren Führungsgeländer mit Blindenschrift auch im Bereich der Treppen. Die Stufen werden entsprechend gekennzeichnet. Die Detailpläne werden z. Z. erarbeitet und dem Beirat rechtzeitig erneut vorgestellt.

Die nach der Bauordnung vorgeschriebenen Parkplätze werden nachgewiesen, es werden 2 Behindertenparkplätze dabei sein. Darüber hinaus bestehen Parkmöglichkeiten im nahen Umfeld.

Die Wohnungen sind frei finanziert, so dass eine Kaltmiete von 8,-- - 9,-- Euro/qm erhoben werden wird.

Herr Reska weist darauf hin, dass 2 – 3 Monate vor Fertigstellung ein Musterzimmer und eine Musterwohnung besichtigt werden können. Er wird dem Beirat Besichtigungstermine bekannt geben. Mit einer endgültigen Fertigstellung wird im Mai 2013 gerechnet.

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen nimmt die Vorstellung der Planung nach kritischer Würdigung zustimmend zur Kenntnis.

#### **4 . AHDS Bericht von Frau Lemjid**

Frau Lemjid berichtet dem Beirat als Betroffene über ihre Probleme mit einem ADHS-Kind im Schulalltag. Nachdem ihr Sohn in der 1. Klasse verhaltensauffällig wurde, konnte nach ½ Jahr durch das SPZ ADHS diagnostiziert werden. Nach einem Schulwechsel geht ihr Sohn in die 4. Klasse der GGS Hackenberg. Durch unkonzentriertes und den Unterricht störendes Verhalten ist er auch hier ins soziale Abseits geraten. Obwohl die Lehrer helfen wollen, stoßen sie an ihre Grenzen, da ihnen die entsprechende fachliche Ausbildung fehlt.

Die gem. § 35a SGB rechtlich einforderbare Beschulung in einer Regelschule scheint nach Auffassung von Frau Lemjid nur möglich, wenn zum einen das Lehrpersonal anders fachlich geschult wird und zum anderen zusätzlich eine Veränderung der vorhandenen Ressourcen stattfindet. Sie hat zwz. einen Integrationshelfer für ihren Sohn beantragt, da ein Wechsel in ein Internat oder eine Privatschule finanziell nicht in Frage kommt.

Auf Anfrage stellt Frau Lemjid fest, dass ihr Kind z. Z. trotz hoher Intelligenz aufgrund der tatsächlichen Verhältnisse in der Schule nicht glücklich ist.

Frau Sommer erklärt, dass bei der Lehrerausbildung grundsätzlich die Sonderschulpädagogik einen größeren Stellenwert einnehmen muss bzw. Fachpersonal bei Bedarf zusätzlich abgestellt werden sollte.

Herr Sellner stellt fest, dass auch hochbegabte Kinder an der Hilda-Heinemann-Schule den Anforderungen entsprechend geschult werden können. Er rät grundsätzlich mit dem Begriff ADHS vorsichtig umzugehen und bei entsprechender Diagnose eine Verhaltenstherapie zu machen.

Herr Mast-Weisz erklärt, dass die Fortschritte, die durch die Einrichtung integrativer Lerngruppen an Remscheider Schulen erreicht wurden, durchaus erstrebens- und aner kennenswert sind, da so die Möglichkeit besteht, Kinder zieldifferenziert zu unterrichten. Dennoch sollte das Thema auf Landesebene bezogen auf

- die Ausbildung des Lehrpersonals
- die Regelgrößen der Klassenverbände
- die räumliche und sachliche Ausstattung und
- die Aufklärung der nicht betroffenen Eltern

diskutiert werden.

Der Vorschlag von Frau Schmitz, Eltern mit ADHS-Kindern in die AG „ziendifferenziertes Lernen“ aufzunehmen, wird einvernehmlich unterstützt.

Außerdem wird Herr Mast-Weisz die Angelegenheit aufgreifen und mit dem Schulamt der Stadt Remscheid thematisieren.

Herr Sellner ergänzt abschließend, dass geplant ist, ein entsprechendes Beratungsangebot für alle Lehrer ins Leben zu rufen.

Frau Sommer und Frau Schmitz sprechen sich für eine Sondersitzung zum Thema Inklusion an Schulen aus. Frau Schmitz rät, an diesem Thema auch den Behindertensport zu beteiligen. Sie stellt fest, dass Inklusion gelebt werden muss, damit sich Wertvorstellungen verändern; Kinder und Jugendliche müssen lernen, mit Behinderten im Alltag zu leben, um Inklusion zu erreichen.

Herr Sieper erklärt, dass der Hastener Turnverein 1871 e. V. für Kinder im Alter von 5 – 9 Jahren Psychomotorik anbietet. Es gibt 5 Gruppen, die in der kaufmänn. Berufsschule und in der Hilda-Heinemann-Schule untergebracht sind. Auf Nachfrage können hier auch ältere Kinder betreut werden.

Der Beirat wird sich der Gesamthematik weiter annehmen. Frau Lemjid wird für ihren Vortrag gedankt.

## **5 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

## **6 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **6.1 . Behindertenparkplätze in Remscheid Darstellung im internet**

Herr Heider teilt mit, dass die online-Übersicht der Behindertenparkplätze in Remscheid seit gestern frei geschaltet ist, so dass man über das Portal der Stadt Remscheid den jeweiligen Standort mit Bild und möglichen Besonderheiten aufrufen kann. Die Verbindung zum Geodatenportal wird in den nächsten 2-3 Wochen ebenfalls hergestellt.

Herr Bobring ergänzt, dass die Bilder zeigen, dass eine widerrechtliche Nutzung der Parkplätze durch Nichtberechtigte nach wie vor häufig erfolgt. Im Übrigen lobt er die Maßnahme und die Art der Umsetzung und regt an, Navigationsdaten nachträglich noch zu ergänzen.

### **6.2 . neuer Schwerbehindertenausweis im Checkkartenformat**

Herr Heider gibt bekannt, dass der deutsche Bundesrat den neuen Schwerbehindertenausweis im Checkkartenformat am 11. Mai 2012 beschlossen hat.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

### **6.3 . Neuerungen bei den Rundfunk- und Fernsehgebühren ab 2013**

Frau Sommer gibt bekannt, dass ab 2013 Änderungen bei den Rundfunk- und Fernsehgebühren geplant sind, so müssen künftig auch diejenigen, die bisher von den Gebühren befreit waren, einen Grundbetrag in Höhe von 5,99 Euro bezahlen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

### **7 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

### **8 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht vorgetragen.

### **9 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung werden nicht gestellt.

### **10 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

#### **10.1 . Deutsche Kurzbahnmeisterschaften für Behinderte 2012 in Remscheid**

Frau Schmitz bezieht sich auf die für 2012 erneut in Remscheid geplanten Deutschen Kurzbahnmeisterschaften für Behinderte und erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

Herr Mast-Weisz erläutert, dass das seinerzeit zugesagte Abstimmungsgespräch mit dem Fachdienst Sport und Freizeit stattgefunden hat. Eine weitergehende Kontaktaufnahme mit den Stadtwerken Remscheid bezogen auf deren finanzielle Unterstützung und Beteiligung an der Veranstaltung ist bisher nicht erfolgt, wird jedoch in Kürze nachgeholt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.



**11 .        Barrierefreier Umbau der Haltestelle Teichstraße**  
**Vorlage: 14/1678**

Frau Sommer bestätigt, dass die Begehung und Prüfung der Barrierefreiheit zwz. erfolgt ist und bestätigt werden kann.

Der Beirat nimmt den barrierefreien Umbau der Haltestelle Teichstraße zustimmend zur Kenntnis.

**12 .        Barrierefreier Umbau der Haltestelle Sana-Klinikum**  
**Vorlage: 14/1679**

Frau Sommer bestätigt, dass die Begehung und Prüfung der Barrierefreiheit zwz. erfolgt ist und bestätigt werden kann.

Auf Anfrage von Frau Martz erläutert Herr Mast-Weisz, dass s. E. der Umbau des Haltepunktes auf der gegenüberliegenden Straßenseite vernachlässigt worden ist, da diese Haltestelle kaum genutzt wird. Er wird sich dennoch mit dem Fachdienst Straßen und Brückenbau ins Benehmen setzen und die Sachlage eruieren. Eine erneute Berichterstattung wird erfolgen.

Der Beirat nimmt den barrierefreien Umbau der Haltestelle Sana-Klinikum in Fahrtrichtung Zentralpunkt zustimmend zur Kenntnis.

**13 .        Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen**  
**Vorlage: 14/1832**

Der Beirat nimmt den Haushaltssanierungsplan 2012 – 2021 zur Kenntnis.

**14 .        Öffentliche Telekommunikation - Standortoptimierungen im Stadtgebiet Remscheid**  
**Vorlage: 14/1888**

Der Beirat schließt sich der Verwaltungsmeinung an und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss einvernehmlich, die mit dem Abbau öffentlicher Telefonzellen verbundene übermäßige Ausdünnung der Telefone in einzelnen Bereichen nicht mit zu tragen.

Im Übrigen wird die geplante Standortoptimierung zur Kenntnis genommen.

**15 .        Einrichtung eines Fahrgastbeirates**

Frau Sommer und Frau Schucht berichten, dass es in der Vergangenheit ein Fahrgastforum gegeben hat, welches aber eingestellt wurde.

Herr Bobring bezieht sich auf das gemeinsam mit Vertretern des Seniorenbeirates am 23.04.2012 geführte Gespräch und erläutert, dass von dort vorgeschlagen wird zu empfeh-

len, einen Fahrgastbeirat ins Leben zu rufen. Er befürwortet dies und regt an, sich dieser Empfehlung anzuschließen.

Frau Schmitz weist darauf hin, dass dabei an die Beteiligung von Müttern mit Kinderwagen gedacht werden sollte.

### **Beschluss**

8 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen empfiehlt den zuständigen Stellen die Gestaltung und Einrichtung eines Fahrgastbeirates zu initiieren.

### **16 . Benennung einer/s Nachfolgerin/s für Frau Hilbert als Vertretung des Beirates im ASS**

Frau Schmitz erläutert, dass Frau Hilbert ihre beratende Tätigkeit im Beirat eingestellt hat und bittet um Benennung einer/s Nachfolgerin/s für die Entsendung in den Ausschuss für Schule und Sport. Sie teilt mit, dass sie an der Sitzung am 24.05.2012 nicht teilnehmen kann. Für sie wird Herr Bobring teilnehmen.

Die Verwaltung wird gebeten, die Grundlagen für die Neubenennung bis zum 19.06.2012 zu eruieren und die vorbereitenden Arbeiten zu erledigen, so dass die Benennung in der nächsten Sitzung erfolgen kann.

### **17 . Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Hückeswagen**

Herr Bobring bittet die Anwesenden, ihm Mitglieder / Mitarbeiter in Selbsthilfegruppen aus Hückeswagen und Wipperfürth zu benennen und teilt mit, dass beabsichtigt ist, in Hückeswagen und ggf. auch in Wipperfürth einen Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ins Leben zu rufen.

Frau Schmitz bittet, den anwesenden Reporter der BM um einen entsprechenden Bericht in der Zeitung.

---

Karl-Heinz Bobring  
Vorsitzender

---

Birgit Mendryscha  
Schriftführerin